



Hallo liebe Angelfreundinnen und Angelfreunde!
Ab Oktober beginnt wieder die Schonzeit der Forellen. Vielleicht wollt ihr bis dahin noch einmal Salmoniden angeln?

Text: Maren Hempelt

Fischzeichnungen: Jürgen Scholz

Bachforelle (*Salmo trutta*)



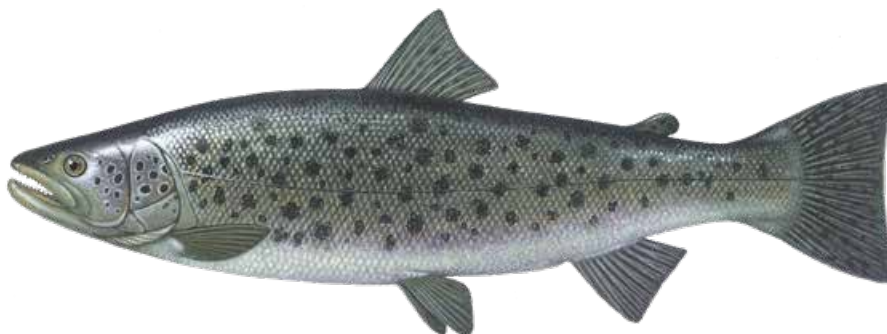
Die Bachforelle hat einen langgestreckten, gelbbraunen Körper mit leuchtend roten und schwarzen Punkten. Ihre Fettflosse ist kräftig rot bis orangefarben. Sie ist kein Wanderfisch (lebt stationär) und hält sich zeitlebens im klaren, sauerstoffreichen Süßwasser auf. Ihre Nahrung besteht aus Kleinkrebsen, Insektenlarven und später auch kleinen Fischen. Zwischen Oktober und Januar laicht sie an flachen Stellen mit kiesigem Gewässergrund ab. Sie kann bis zu 80 cm lang werden.

Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*)



Die Regenbogenforelle ist keine heimische Art und wurde ursprünglich als Wirtschaftsfisch für die Teichhaltung in Deutschland eingeführt. Mittlerweile ist sie auch in vielen Gewässern des sächsischen Berglandes zu finden. Ein typisches Erkennungsmerkmal ist ihr rosafarbenes Längsband auf den Körperseiten mit zahlreichen kleinen und dunklen Punkten auf Körper und Flossen. Sie kann bis zu 70 cm lang werden. Ihre Schonzeit vom 01.10.-30.04. gilt nur in Fließgewässern.

Seeforelle (*Salmo trutta*)



Äußerlich ähnelt die Seeforelle sowohl der Meerforelle als auch dem Lachs. Ihr Rücken ist blau- oder grüngrau gefärbt, die Flanken glänzen silbrig und die schwarzen Flecken sind unregelmäßig geformt, zum Teil x-förmig.

Sie ist ein stationärer Süßwasserfisch und lebt außerhalb der Laichzeit in klaren, sauerstoffreichen Seen. Die Seeforelle kann 100 cm lang und dabei 15 kg schwer werden.

